

# Inhalt

- 04 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums  
20 Jahre Österreichisches Hebammengremium, Rede von Frau Dr. Hausreither bei der Hauptversammlung, Protokoll der Hauptversammlung in Velden am 21.5.2014.
- 10 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern
- SCHWERPUNKTTHEMA**  
„Hebammengremium und Hebammengeschichte“
- 18 Seit über 45 Jahren beobachtet *Susanne Schiesser* die **Veränderungen im Hebammengremium** und macht schon lange auch aktiv in Oberösterreich mit.
- 20 *Elfriede Maria Huber-Reismann* spannt am Beispiel der Steiermark einen Bogen der **Hebammengeschichte vom 12. bis ins 20. Jahrhundert**.
- 24 Wie die **Hebammen im Gebärrhaus** in Innsbruck gelebt und gearbeitet haben, erfahren Sie sehr detailgetreu von *Marina Hilber*.
- 30 *Julia Schwarzenberger* beschreibt die Bedingungen, unter denen **Hebammen im Nationalsozialismus** in Österreich gearbeitet haben.
- 32 In seinen Essays analysiert *Prof. Alfred Rockenschaub* die **Geburtsmedizin und Hebammenarbeit in Vergangenheit und Gegenwart**.
- 36 *Katharina Laimer* interviewte 2011 die **Dorfhebamme Christl Moser**. Sie ist die erste in der Rubrik **Hebammenportraits**, die ab nun die Praxisfelder ablöst.
- 39 Ende des 19. Jahrhunderts wurde auf eine gute Stillausbildung der Hebammen in den Lehrbüchern wenig Wert gelegt. Das zeigt ein Beispiel in der **Stillrubrik**.
- 40 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen aus der Forschung**.
- 42 In der **Steuerrubrik** erfahren Sie von *Manuela Meyerhofer* das Wichtigste über den **Handwerkerbonus** ab Juli 2014.
- 43 **Bücher**
- 45 Die **Leserinnenbriefe** sind dieses Mal dem Feedback unserer Leserinnen zum 20jährigen Bestehen der ÖHZ vorbehalten.
- 47 **Veranstaltungen**
- 52 **Impressum**

#### Titelspruch:

Ingeborg Drewitz (1923 - 1986) hat sich zeitlebens für Menschen- und Frauenrechte eingesetzt. Ihr bekanntester Roman „*Gestern war heute: Hundert Jahre Gegenwart*“ (1978) über drei Frauengenerationen beginnt mit der Schilderung einer Geburt. Die Berliner Schriftstellerin hat selbst vier Kinder geboren, eines ist bei der Geburt gestorben. In einem *Brief an Bettine von Arnim* (1983) beschreibt sie diese mutige Frau als Vorbild, „zornig gegenüber der aalglatten Routine, wach für die Fingerspitzengefühle von Mensch zu Mensch“. Solche Vorbilder taugen auch für Hebammen.

# Editorial

## Liebe Hebammen!

Wie angekündigt feiern wir mit dieser Ausgabe das 20jährige Bestehen des Österreichischen Hebammengremiums und der Hebammenzeitung. Es herrschte Aufbruchsstimmung vor 20 Jahren. Als wir im April 1994 die erste Ausgabe der Österreichischen Hebammenzeitung herausbrachten, hatte der Gesundheitsausschuss gerade das neue Hebammengesetz angenommen. Für den Titel hatten wir Ausschnitte aus einem Gedicht von Rose Ausländer gewählt: „Ich glaube an die Wunder / der Worte, / die in der Welt wirken / und die Welten erschaffen.“

Nicht nur der Verein Freier Hebammen, der dieses Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert, äußerte damals Kritik am Gesetzesentwurf, zum Beispiel am Entzug der Berufsberechtigung bei Nichtbefolgen der gesetzlichen Fortbildungspflicht (ÖHZ 1/94: 5f). Auch von ärztlicher Seite kamen Bedenken, allerdings aus unterschiedlicher Richtung. Der damalige Primar der Semmelweis Frauenklinik, Prof. Rockenschaub – der in dieser Zeitung wieder zu Wort kommt – forderte, den Hebammen mehr Rechte und eine kontinuierliche Betreuung der Frauen zuzugestehen (ebd.: 7). Die Ausweitung des Tätigkeitsbereichs von Hebammen durch die gesetzlich geschaffene Möglichkeit der Betreuung in der Frühschwangerschaft oder die Information über Methoden der Familienplanung empörte wiederum den Präsident der Bundesfachgruppe für Gynäkologie (ebd.: 6). Am 29.4.1994 trat das neue Hebammengesetz in Kraft.

Am 16.5. wurde das Präsidium des Österreichischen Hebammengremiums gewählt und in der Ausgabe 2/1994 ausführlich über das neue Gesetz berichtet. Das Redaktionsteam setzte sich aus Ursula Grabner, Evelyn Gritsch, Elsa Renz und Dorothea Rüb zusammen. Danke an alle, die in den 20 Jahren mitgemacht haben, danke an alle Hebammen, die uns bestärkt haben!

In der Ausgabe 4/2014 geht es noch einmal um die Schwangerschaft, mit dem Fokus auf Beschwerden und Erkrankungen. Wir machen weiter, mit Kraft und einem langen Atem!

Einen schönen Sommerbeginn mit Feierlaune wünschen  
*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Rüb, Simone Konrad BSc, Karin Müller BSc und Lisa Rakos MSc.*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2014 ist der 5.7.2014**